



Seite 1/4

Uster, 13.05.2025

Nr. 611/2025

V4.04.71

ANFRAGE 611/2025 VON SIMON VLK (FDP), CLAUDIA FREI (GRÜNLIBERALE) UND ALI ÖZCAN (SP): «SOLL DIE HEUSSER-STAUB-WIESE FÜR DIE VEREINSNUTZUNG ERHALTEN BLEIBEN?»; ANTWORT DES STADTRATES

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 24. Februar 2025 reichten die Ratsmitglieder Simon Vlk (FDP), Claudia Frei (Grünliberale) und Ali Özcan (SP) beim Präsidenten des Gemeinderats eine Anfrage betreffend «Soll die Heusser Staub Wiese für die Vereinsnutzung erhalten bleiben?» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Der Stadtrat möchte die Heusser Staub Wiese bekanntlich der Vereinsnutzung entziehen und in eine Allmend respektive öffentliche Rasensportfläche umwandeln. Dies ungeachtet der Tatsache, dass die räumlichen Verhältnisse für die lokalen Fussballvereine bereits heute sehr eng sind und die vorhandenen Plätze schon jetzt häufig überbelegt werden müssen. Die Gründe für diesen akuten Platzmangel liegen insbesondere darin, dass die Mitgliederanzahl der lokalen Fussballvereine signifikant stärker zugenommen hat, als dies vom Stadtrat ursprünglich prognostiziert wurde.

In der Information an den Gemeinderat vom 21.01.2019 ging dieser davon aus, dass die Anzahl an Fussballmannschaften in Uster bis 2025 um durchschnittlich 17% ansteigt. In der Realität jedoch war das Wachstum signifikant höher als vorausgesagt. So nahm die Anzahl Mannschaften beim FC Uster seither in Wirklichkeit um 48% zu, von dazumal 20 auf heute 38 Teams. Auch beim FC Rot Weiss Winikon war das Wachstum deutlich grösser als prognostiziert: Deren Mitgliederanzahl stieg de Facto um 54% von 155 auf 240 Personen. Zudem befinden sich beim FC Uster rund 100 Kinder auf der Warteliste und beim FC Rot Weiss Winikon deren 20. Auch wenn genug Trainer vorhanden wären, wenn kein Platz da ist gibt es auch nicht mehr Teams.

Gemäss dem neuen kommunalen Richtplan sind zwei bis maximal drei zusätzliche Fussballplätze vorgesehen auf dem Buchholz. In Anbetracht des starken Mitgliederwachstums der lokalen Fussballvereine, welches über die letzten Jahre fast 3x so hoch ausgefallen ist wie ursprünglich prognostiziert, erscheint es offensichtlich, dass es durch den Wegfall der «Heussi» in baldiger Zukunft zu prekären Platzverhältnissen käme und jegliches weitere Mitgliederwachstum der Fussballvereine absolut verunmöglicht würde aufgrund fehlender Platzreserven.



In Anbetracht der baldigen Debatte im Gemeinderat um die Anpassung des kommunalen Richtplans, welcher in seiner jetzigen Fassung die Umwandlung der Nutzung der Heusser-Staub-Wiese faktisch besiegelte, sind die durch den Umzug entstehenden Folgen für die lokalen Fussballclubs und für die nächsten Generationen an fussballspielenden Ustermer/innen dringlich näher zu beleuchten. Es drängt sich die Ansicht auf, dass die für die lokalen Vereine entstehenden Nachteile den Mehrwert eines vierten Stadtparks überwiegen und der neue Richtplan dahingehend angepasst werden sollte, als dass die «Heussi» weiterhin der Vereinsnutzung erhalten bleibt.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass das prognostizierte Wachstum der Fussballvereine signifikant zu niedrig eingeschätzt wurde, und welche Schlüsse zieht er daraus bezüglich des jetzigen und zukünftigen Platzbedarfes?*
- 2. Uster soll in den nächsten Jahren auf 45 000 Einwohner wachsen. Davon ausgehend, dass die Mitgliederzahlen der Fussballvereine proportional mitwachsen: Wo bestehen noch Reserven für weitere Fussballplätze, wenn die geplanten Plätze auf dem Buchholz in erster Linie der Kompensation der wegfallenden Plätze auf dem Heusser-Staub dienen?*
- 3. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass rechnerisch betrachtet aufgrund des höheren Wachstums der Fussballvereine als prognostiziert, bereits heute ein zusätzlicher Fussballplatz notwendig wäre zusätzlich zur «Heussi» zur Deckung des aktuellen Platzbedarfs?*
- 4. Wie beurteilt er die Aussage, dass die mehr als 100-jährige Vereinskultur auf der «Heussi» für viele Ustermer/innen identitätsstiftend ist und für diese durch deren Wegfall ein Stück «Heimat» unwiderruflich verloren gegangen würde?*
- 5. Wie hoch schätzt der Stadtrat die Kosten für den Rückbau des Fussballplatzes auf der Heusser-Staub-Wiese sowie für die Umgestaltung in eine Allmend resp. öffentliche Wiese? (Schätzwert)*

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

«Wie beurteilt der Stadtrat die Tatsache, dass das prognostizierte Wachstum der Fussballvereine signifikant zu niedrig eingeschätzt wurde, und welche Schlüsse zieht er daraus bezüglich des jetzigen und zukünftigen Platzbedarfes?»

Antwort:

Die Statistik des Geschäftsfeldes Sport zeigt, dass die Anzahl Ustermer Fussballteams innerhalb der letzten 10 Jahre um rund 40 bis 50 Prozent zugenommen hat. Die Entwicklung der Anzahl Teams ist über die Jahre schwierig zu vergleichen, da der Fussballverband im Kinderbereich den Meisterschaftsbetrieb umstrukturiert hat. Dennoch kann festgehalten werden, dass das Wachstum der Anzahl Ustermer Teams deutlich höher war als prognostiziert. Dies hat folgende Gründe:

- Die Ustermer Fussballvereine leisten sehr gute Arbeit.
- Insgesamt wurde Fussball aufgrund der Erfolge der Nationalteams populärer.
- Mit dem Verein FR Soccer gibt es seit 2018 einen neuen Verein, welcher alleine neun Teams stellt. Hierbei handelt es sich um ein überregionales Projekt, welches zum Ziel hat, talentierte Kinder- und Jugendliche besonders zu fördern.

Weiter muss festgehalten werden, dass das Wachstum innerhalb der letzten vier Jahre stagnierte. Davor gab es einen eigentlichen Wachstumssprung. Daher wird nicht davon ausgegangen, dass sich das Wachstum in diesem Ausmass fortsetzt.



Aktuell sind die Platzverhältnisse auf den Fussballplätzen der Sportanlagen Buchholz und Heusser-Staub ausreichend. Innerhalb der letzten Jahre wurden die Fussballplätze auf dem Buchholz ausgebaut: So wurde 2017 ein neues Kleinfeld direkt neben dem Hallenbad gebaut.

Im Dezember 2021 wurde ein neuer Kunstrassenplatz (Grossfeld) eröffnet. Weiter steht seit dem Frühling 2022 ein neues Naturrasengrossfeld zur Verfügung. Im 2016 eröffneten Hallenbad werden vier Gruppengarderoben am Abend und an den Wochenenden von den Fussballteams genutzt. Dieser Ausbau der Infrastruktur ist Teil der Gesamtplanung Sportanlage Buchholz, welche im Januar 2019 dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Diese Erweiterung der Fussballplätze ermöglichte das grosse Wachstum.

Frage 2:

«Uster soll in den nächsten Jahren auf 45 000 Einwohner wachsen. Davon ausgehend, dass die Mitgliederzahlen der Fussballvereine proportional mitwachsen: Wo bestehen noch Reserven für weitere Fussballplätze, wenn die geplanten Plätze auf dem Buchholz in erster Linie der Kompensation der wegfallenden Plätze auf dem Heusser-Staub dienen?»

Antwort:

Falls die Ustermer Fussballvereine weiterwachsen, muss die Nutzung der bestehenden Infrastruktur intensiviert werden (wie etwa mehr Teams trainieren auf einem Platz, Trainings früher oder später am Abend etc.). Weiter könnten einzelne Spielwiesen auf den Schulhausanlagen für Kinderfussball genutzt werden.

Im Rahmen der weiteren Umsetzung der Gesamtplanung Sportanlage Buchholz wird geprüft, wie diese angepasst werden kann.

Frage 3:

«Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass rechnerisch betrachtet aufgrund des höheren Wachstums der Fussballvereine als prognostiziert, bereits heute ein zusätzlicher Fussballplatz notwendig wäre zusätzlich zur «Heussi» zur Deckung des aktuellen Platzbedarfs?»

Antwort:

Wie bereits in Frage 1 erwähnt, ist der Stadtrat der Meinung, dass aktuell keine neuen Fussballplätze erforderlich sind.

Frage 4:

«Wie beurteilt er die Aussage, dass die mehr als 100-jährige Vereinskultur auf der «Heussi» für viele Ustermer/innen identitätsstiftend ist und für diese durch deren Wegfall ein Stück «Heimat» unwiderruflich verloren gegangen würde?»

Antwort:

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Idee der Konzentration des Fussballbetriebes auf der Sportanlage Buchholz in Absprache mit der damaligen Führung des FC Uster entstanden ist. Die neuen Infrastrukturen auf dem Buchholz würden Raum für eine neue Identität geben.

**Frage 5:**

«Wie hoch schätzt der Stadtrat die Kosten für den Rückbau des Fussballplatzes auf der Heusser-Staub-Wiese sowie für die Umgestaltung in eine Allmend resp. öffentliche Wiese? (Schätzwert)»

Antwort:

Für das Projekt Allmend Heusser Staub sind in der Investitionsplanung 2025ff 3,1 Mio. Franken eingestellt.

Aufgrund von neuen Festlegungen des Kantons zum Gewässerraum müssten die Fussballplätze auf der Heusser-Staub-Wiese neu angeordnet werden. Neben dem neuen Gewässerraum würde zusätzliche Fläche für Parkplätze benötigt. Somit wäre nur noch der Bau von 2 Grossfeldern möglich (heute stehen 2 Grossfelder und eine offene Fläche zur Verfügung). Weiter müsste ein neues Garderobengebäude gebaut werden, da die baurechtliche Nutzungsdauer des Provisoriums befristet ist.

Wenn die Fussballplätze nicht verlegt werden, kann die mit der Gewässerraumfestlegung verfolgte Aufwertung des Aabachs und der angrenzenden Grünflächen nicht realisiert werden. Bei Wasserbau- und Revitalisierungsprojekten übernehmen Kanton und Bund einen großen Teil der Kosten durch Subventionen. Dadurch könnte Uster relativ kostengünstig zu einem kühlenden, naturnahen Grünraum kommen.

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass eine Weiterführung des Fussballbetriebes auf der Heusser-Staub-Wiese aus planungsrechtlicher Sicht als eher problematisch eingeschätzt werden muss. Die Fläche ist einer kommunalen Freihaltezone zugewiesen und hat der Erholung der Bevölkerung zu dienen. Eine Freihaltezone ist eine «kommunale Nichtbauzone» und es können nur in Ausnahmefällen Bauten und Anlagen erstellt werden. Aus Sicht der Stadt werden der Bau von Kunstrasenfeldern, grossflächigen Parkplätzen oder eines Clubgebäudes mit Vereinsräumen, Bistro und Umkleieräumen zonenrechtlich als kaum bewilligungsfähig eingestuft. Dies wurde bereits im SRB Nr. 474 vom 30. August 2016 festgehalten.

Gemäss Abklärungen der Abteilung Bau beim Kanton stellt sich letzterer klar auf den Standpunkt, dass auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen auf dem Buchholz nur zusätzliches Land eingezont werden kann, wenn die Plätze auf der Heusser-Staub-Wiese aufgehoben werden. Die dazu nötige Raumsicherung ist im aktuellen Richtplanentwurf des Stadtrats enthalten.

Der Stadtrat bittet den Gemeinderat, von der Antwort auf die Anfrage Nr. 611/2025 der Ratsmitglieder Simon Vlk (FDP), Claudia Frei (Grünliberale) und Ali Özcan (SP) betreffend «Soll die Heusser-Staub-Wiese für die Vereinsnutzung erhalten bleiben?» Kenntnis zu nehmen.

Stadtrat Uster

Barbara Thalmann
Stadtpräsidentin

Pascal Sidler
Stadtschreiber